

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 28
Titel: Du sollst nicht stehlen - Das 7. Gebot (26 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

5.1.10 Du sollst nicht stehlen – Das 7. Gebot

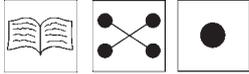
Lernziele:

Die Schüler sollen

- sich mit dem 7. Gebot auseinandersetzen und seine Bedeutung erkennen,
- die verschiedenen Facetten des Gebotes erkennen und erforschen,
- die eigene Meinung formulieren und gegebenenfalls überdenken,
- sich in einem Rollenspiel in andere Personen hineinversetzen,
- Infoplakate erstellen und ihre Ergebnisse präsentieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Zum Einstieg bietet sich das Lied „Das ist alles nur geklaut“ von den Prinzen an. Auch wenn es schon etwas älter ist, ist es vielen bekannt. Das Lied wird von einer CD abgespielt oder gemeinsam gesungen.</p> <p>Alternative 1: Man kann sich dem Gebot auch über die Definition von „stehlen“ nähern.</p> <p>Alternative 2: Was ist stehlen? Was gehört dazu, was nicht? Auf dem vorliegenden Arbeitsblatt stellen die Schüler eine erste Meinung vor.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Lehrkraft präsentiert das Lied von den Prinzen. Währenddessen wird die Folie langsam eingeblendet (von oben nach unten). → Folienvorlage 5.1.10/M1*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler wählen Begriffe aus, die zur Definition passen und vergleichen ihre Beispiele mit den Ergebnissen des Sitznachbarn. Dadurch kann schon eine erste Diskussion entstehen. → Arbeitsblatt 5.1.10/M2*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Zunächst macht sich jeder Schüler selbst Gedanken darüber, was für ihn zum Stehlen gehört. Anschließend kann man über die Beispiele sprechen. Dieses Ja-Nein-Spiel bietet sich auch noch einmal am Ende der Einheit an, um zu überprüfen, ob und in welcher Weise sich die Meinung der Schüler geändert hat. → Arbeitsblatt 5.1.10/M3*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Menschenhandel Wie bei allen Geboten ist es interessant, die Bedeutung in der Entstehungszeit zu kennen. Deshalb klärt der Text darüber auf, dass das Gebot ursprünglich für Menschenhandel galt.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler lesen den Text und erschließen ihn mithilfe der Arbeitsaufträge. Sie erforschen im Internet die rechtliche Lage zum Menschenhandel in der heutigen Zeit. Dies kann auch arbeitsteilig erfolgen und anschließend zusammengetragen werden. → Arbeitsblatt 5.1.10/M4a bis c**</p>

5.1.10 Du sollst nicht stehlen – Das 7. Gebot

<p>Diebstahl Natürlich bezieht sich das Gebot auch auf den Diebstahl.</p>	 <p>Nach dem Erschließen des Textes recherchieren die Schüler wieder im deutschen Strafgesetzbuch. Es bietet sich auch hier an, die einzelnen Gesetze auf die Schüler zu verteilen und die Ergebnisse anschließend zusammenzufassen. → Arbeitsblatt 5.1.10/M5a bis c**</p>
<p>„Mutprobe“ Immer noch gibt es Mutproben, bei denen Kinder und Jugendliche aufgefordert werden, zu stehlen.</p>	 <p>Anhand des Fallbeispiels und der Rollenkarten spielen die Schüler die Gerichtsverhandlung durch. Dabei geht es nicht um die sachliche Richtigkeit bei der Anwendung der Gesetze, sondern um die Vielfalt der Argumente. → Arbeitsblatt und Rollenkarten 5.1.10/M6a bis c**</p>
<p>Stehlen „für die gute Sache“ Einige Menschen denken, dass das Stehlen „für eine gute Sache“ gerechtfertigt ist. Sehr bekannt zu diesem Thema ist die Legende um Robin Hood. Weniger bekannt ist das „Fringsen“.</p>	 <p>Die Schüler informieren sich über das sogenannte „Fringsen“ und führen ein Streitgespräch. Eventuell schreiben sie dazu auch eine Erörterung. → Arbeitsblatt 5.1.10/M7**</p>
<p>Einbruch Wenn in die eigene Wohnung eingebrochen wird, wird das Vertrauen auf Sicherheit und Unversehrtheit zerstört.</p>	 <p>Nachdem die Schüler die Problematik eines Einbruchs aufgezeigt haben, überlegen sie sich, wie es ihnen damit ergehen würde. Sie informieren sich über Hilfsorganisationen, die sich für Opfer einsetzen, und erstellen einen Steckbrief oder einen Flyer. → Arbeitsblatt 5.1.10/M8**</p>
<p>„Das macht doch jeder ...“ Es ist in vielen Bereichen üblich geworden, dass man hier und da „etwas mitgehen lässt“. Sei es in der Schule, im Beruf oder im Alltag. Viele halten dies für unproblematisch oder sogar für gerechtfertigt.</p>	 <p>Nachdem sich die Schüler in Gruppen aufgeteilt haben, suchen sie Beispiele für das „Mitgehenlassen“ von Dingen, die sie danach szenisch präsentieren und zur Diskussion stellen. → Arbeitsblatt 5.1.10/M9*</p>
<p>Schutz des geistigen Eigentums Das Downloaden aus dem Internet und das Kopieren aus Büchern ist für die Schüler nichts Neues. Weniger bekannt ist die Tatsache, dass man sich damit strafbar machen kann.</p>	 <p>Die Schüler lesen die Texte von zwei Jugendlichen zum Thema „Internetpiraterie“, um anschließend selbst einen Artikel für die Schülerzeitung zu schreiben. → Arbeitsblatt 5.1.10/M10a bis c**</p>

<p>Moderne Diebe Im Zuge technischer Neuerungen tauchen immer mehr „Diebe“ auf. Der Text zeigt einige Beispiele.</p>	  <p>Danach machen sich die Schüler Gedanken über den Gebrauch von Kopien. → Arbeitsblatt 5.1.10/M10d*</p>    <p>Die Schüler ergänzen weitere „moderne Diebe“ und berichten von eigenen Erfahrungen. → Arbeitsblatt 5.1.10/M11**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Das 7. Gebot weist in erster Linie auf den konkreten Diebstahl hin. Es will aber auch sagen, dass wir nicht auf Kosten anderer leben sollen.</p> <p>Alternative: Die Schüler beschäftigen sich noch einmal mit dem Ursprung des 7. Gebotes (vgl. M4) und setzen sich mit moderner Sklaverei auseinander.</p>	   <p>Die Schüler bilden Gruppen und wählen sich einen Schwerpunkt aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Organisationen, die sich darum kümmern, dass die Güter auf der Welt gerechter verteilt werden. • TransFair-Produkte – Erkundung im Supermarkt und Dritte-Welt-Laden. • Billigproduktion am Beispiel der Jeans. <p>Nach der Erarbeitung stellen die Schüler ihre Ergebnisse vor. → Arbeitsblatt 5.1.10/M12**</p>    <p>In Gruppen informieren sich die Schüler über moderne Sklaverei und die Arbeit der Menschenrechtsorganisationen. Sie erstellen Infoplakate und organisieren eine Ausstellung. Das Arbeitsblatt bietet einige Internetadressen und die Zusammenfassung eines Buches, das eine Sklavin aus der heutigen Zeit geschrieben hat. → Arbeitsblatt 5.1.10/M13***</p>

Tipp:

- Roland Rosenstock: Die Zehn Gebote und was sie heute bedeuten, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg 2007
- Anselm Grün: Die Zehn Gebote – Wegweiser in die Freiheit, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2009
- Mende Nazer/Damien Lewis: Sklavin, Verlagsgruppe Weltbild, Augsburg 2004

Das 7. Gebot

**DU
SOLLST
NICHT
S
T
E
H
L
E
N**

Du sollst nicht stehlen – 2 Mose 20,15